

# Jahrbuch 2012/2013

# Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Postfach 302219  
D-10753 Berlin  
Tel.: 030/609871190  
Fax: 030/609871199  
Internet: [www.bwg-berlin.de](http://www.bwg-berlin.de)  
E-Mail: [mail@bwg-berlin.de](mailto:mail@bwg-berlin.de)

Redaktionelle Anschrift:  
Prof. Dr. Martin Heger  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät  
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht,  
europäisches Strafrecht und neuere Rechtsgeschichte  
Unter den Linden 6  
Tel.: 030/20933411  
Fax: 030/20933487  
E-Mail: [martin.heger@rewi.hu-berlin.de](mailto:martin.heger@rewi.hu-berlin.de)

Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e.V.

# **Jahrbuch 2012/2013**

Herausgegeben  
im Auftrag des Vorstandes  
von Martin Heger

## Vorwort

Vor Ihnen liegt das „Jahrbuch 2012/13“ der BWG. Wie auch das vorausgegangene „Jahrbuch 2010/11“ handelt es sich dabei um einen Anderthalbjahresband, der nach der Anpassung des Veröffentlichungsrhythmus an die Semesterfolge die Beiträge und Veranstaltungen der BWG im Wintersemester 2011/12, im Sommersemester 2012 und im Wintersemester 2012/13 dokumentiert. Die Zusammenfassung von drei Semesterprogrammen in einem Band ist dadurch begründet, dass die Jahreshauptversammlung der BWG jeweils am Ende des Wintersemesters stattfindet, so dass das „Geschäftsjahr“ unserer Gesellschaft letztlich mit dem Sommersemester beginnt und mit dem Wintersemester endet. Weil aber im Jahrbuch 2010/11 die Zäsur nach dem Sommersemester 2011 gezogen und damit die Anpassung an die Semester vollzogen wurde, folgt nunmehr in einem zweiten Schritt – wiederum durch Aufnahme von mehr als zwei Semestern – die endgültige Anpassung des Jahrbuchs an das „Geschäftsjahr“ der BWG. In Zukunft wird ein Jahrbuch die beiden Semester nach einer Jahreshauptversammlung abbilden. Weil auf diesen Jahreshauptversammlungen ja auch der Vorstand der BWG regelmäßig neu gewählt wird, kann dessen jeweils aktualisierte Zusammensetzung im Jahrbuch abgebildet werden.

Das vorliegende Jahrbuch 2012/13 der BWG markiert aber auch aus einem anderen Grunde eine Zäsur. Nachdem über mehr als ein Jahrzehnt die Jahrbücher der BWG im Berliner Wissenschafts-Verlag (BWV) in steingrauem Einband erschienen sind, hat sich die BWG aus verschiedenen Gründen insoweit zu einem Generalrevirement entschlossen, weshalb Ihnen nunmehr das erste Jahrbuch aus dem Verlag Peter Lang und ganz in Blau vorliegt. Wie zuvor mit dem BWV soll dies der Auftakt für eine lange Reihe ebensolcher Jahrbücher der BWG sein. Im Vorstand haben wir uns entschlossen, den Wechsel des Verlags mit einem Wechsel der Farbe des Einbanddeckels zu verbinden, einerseits weil die im BWV publizierten Jahrbücher auch bei ähnlicher Farbgebung sich optisch unterschieden hätten, andererseits aber auch, weil Blau als Farbe der BWG sich zunehmend durchgesetzt hat. Die Zäsur in Bezug auf den Partnerverlag der BWG wird damit optisch deutlich gemacht und zugleich die Verbindung zwischen herausgebender Gesellschaft und herausgegebenem Buch farblich stärker betont.

Eine andere Zäsur für die BWG soll in diesem Vorwort ebenfalls nicht unerwähnt bleiben, denn nach sechs Jahren als Vorsitzender hat sich Prof. Berlien ja bekanntlich entschieden, die Leitung dieser Gesellschaft in andere Hände zu übergeben. In seiner Ägide hat er sich auch für die nunmehr fast abgeschlossene Modifizierung des Jahrbuchs intensiv eingesetzt. In zahlreichen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen hat er immer wieder betont, wie essenziell wichtig ein solches gedrucktes Jahrbuch für die BWG und ihre Sichtbarkeit in der Berliner Wissenschaftslandschaft auch in Zeiten des Internet ist. Die in seinen drei Amtszeiten erschienen Jahrbücher der BWG legen darüber hinaus aber auch beredt Zeugnis ab von den von ihm angestoßenen und inhaltlich wie organisatorisch umgesetzten Projekten. Dazu zählen neben den Veranstaltungen zur politischen Architektur etwa auch der Reigen von Vorträgen der Universitätspräsidenten der großen Universitäten in Berlin und Potsdam. Dazu kommt – und das liegt ihm ganz besonders am Herzen – die im Wintersemester 2012/13 mit einem großen Vortrag des Vizepräsidenten der FU, Prof. Bongardt, begonnene und perspektivisch auf nicht weniger als fünf Jahre angelegte Reihe zu „Recht und Religion“; den Abschluss bilden soll eine Veranstaltung zum Verhältnis von Protestantismus und Recht im „Lutherjahr“ 2017. Der in diesem Jahrbuch abgedruckte Vortrag von Prof. Bongardt steht damit auch programmatisch für ein wesentliches – und eben maßgeblich von Prof. Berlien mitgeprägtes – „großes Thema“ unserer Gesellschaft im laufenden zweiten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts.

Der im Juli 2010 mit einem Vortrag des Präsidenten der TU, Prof. Steinbach, begonnene Zyklus von Mitgliederversammlungen zusammen mit den großen universitären Einrichtungen in Berlin wurde im Berichtszeitraum fortgeführt, beginnend im Februar 2012 in der Charité mit einem Festvortrag von deren Direktor Prof. Einhäupl, über den unmittelbaren Berliner Stadtbezirk in den Raum Berlin-Brandenburg im Sommer 2012 ausgeweitet auf die Universität Potsdam, deren neu gewählter Präsident Prof. Günther den Festvortrag übernommen hatte, bis zur Universität der Künste, die mit einem Festvortrag ihres Präsidenten Prof. Rennert die Jahreshauptversammlung der BWG eingeleitet hatte.

Für den im Frühjahr 2013 vollzogenen Übergang der Leitung unserer Gesellschaft von Prof. Berlien auf Prof. Theuring steht schließlich das Symposium zu „Alter und Gesellschaft“, welches die BWG zusammen mit der Staatsbürgerlichen Stiftung Bad Harzburg und in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung am 23. Februar 2012 in Berlin durchgeführt hat. Die Beiträge des von Prof. Berlien mitgeleiteten Symposiums sind bereits 2012 von der Staatsbürgerlichen Stiftung Bad Harzburg in

einem Sammelband zusammengefasst worden. Angesichts der Bedeutung dieses Symposiums in der Berliner Wissenschaftslandschaft, der aktiven und intensiven Mitwirkung der BWG an dessen Organisation und Durchführung, aber auch der Mitwirkung verdienter Mitglieder unserer Gesellschaft haben wir uns entschieden, sozusagen Pars pro toto den Vortrag von Prof. Theuring sowie den von Herrn Hecken auch in dieses Jahrbuch aufzunehmen. In der Geschäftsstelle finden sich noch einige Exemplare des Symposiums-Bandes, die interessierten Mitgliedern auf Nachfrage gerne übersandt werden.

Insgesamt hoffen wir, dass auch das vorliegende „Jahrbuch 2012/13“ wieder die Gesellschaft in ihrer ganzen fachlichen Breite, aber auch in jedem einzelnen Beitrag in der gebotenen wissenschaftlichen Tiefe widerspiegelt.

Herzlichen Dank für die Mithilfe bei der Fertigstellung dieses Jahrbuchs schulden wir Frau Petra Roloff, die seit drei Jahren die Geschäftsstelle der BWG leitet, und Frau Vanessa Kisseler, die im zweiten Jahr als studentische Mitarbeiterin der BWG die Hauptlast der Erstellung des Manuskripts getragen hat. Ohne diese Hilfe wäre ein solches Buch überhaupt nicht zu erstellen. Bestehen gebliebene Fehler fallen aber natürlich allein in meinen Verantwortungsbereich.

Berlin, 13.5.2013

Martin Heger

## Geleitwort zum Jahrbuch der BWG 2012/2013

Hans-Peter Berlien

Liebe Leser,

dieses Jahrbuch stellt in zweierlei Hinsicht eine Neuerung dar:

1. Ist es das erste Jahrbuch, das wir mit dem Peter-Lang-Verlag herausgeben und
2. Markiert es die endgültige Umstellung des Zeitraumes vom Kalenderjahr auf unser Vereinsjahr. Deswegen umspannt es noch die letzten Veranstaltungen des Wintersemesters 2011/2012.

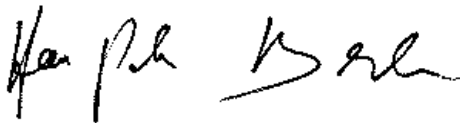
Das Spektrum ist wieder weit gesteckt. Sie finden ausgewählte Beiträge des Symposions Alter & Gesellschaft, die Forschungsarbeiten unserer ausgezeichneten Nachwuchswissenschaftler, aber auch grundlegende Beiträge zu aktuellen politischen Entwicklungen, die uns zeigen, dass alle Probleme schon mal dagewesen waren, wir aber doch aus der Geschichte nicht allzu viel gelernt haben.

So zeigt sich die Breite der Wissenschaft, für die die Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft steht.

Für die exzellente Fertigstellung dieses Jahrbuch möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Herrn Prof. Heger und Frau Kisseler bedanken, die so kurz nach Ende des Wintersemesters diese Arbeit geleistet haben.

Aber ich möchte mich auch mit diesem Jahrbuch als Vorsitzender der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft verabschieden und wünsche dem neuen-alten Jahrbuch für die Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen



## Veranstaltungsliste vom 01.10.11 bis 30.03.13

### Harnack-Haus-Kreis

- 17.11.2011 Lino von Gartzten, München  
„Der Prinz, der Pilot und Antoine de St Exupéry“  
(Korreferat: Stephan Kühmayer, WAST)
- 15.12.2011 Prof. Dr. Helmut Wagner  
„Der Suizid der Sowjetunion 1991“
- 19.01.2012 Katja Kaiser, Berlin  
„Koloniale Landwirtschaft und Pflanzenjagd – der  
Botanische Garten und das Botanische Museum  
Berlin als Zentrum der Kolonialbotanik im  
Deutschen Reich“
- 09.02.2012 Dr. Eva Rosenstock, Berlin  
„Lebensbedingungen und biologischer  
Lebensstandard in der Vorgeschichte“
- 19.04.2012 Dr. Andreas Bödecker  
„Ein Ausflug in die Geschichte der Spekulation“
- 31.05.2012 Dr. Michael Högele  
„Eine mathematische Lesart eiszeitlicher Klima“
- 21.06.2012 Dr. jur. Moritz Renner  
„Die Privatisierung des Rechts und ihre Folgen“
- 15.11.2012 Prof. Dr. Christian Hackenberger  
„Neue Strategien für die Herstellung funktionaler  
Proteine“
- 06.12.2012 Laura McLardy  
„Crossing the room by one step“
- 10.01.2013 Dr. Yee Lee Shing  
„Kognitive und neuronale Dynamik von  
Gedächtnisprozessen über die Lebensspanne“
- 07.02.2013 Prof. Dr. Bernd Söseemann  
„Nachlese zum Friedrichjahr“

### Wissenschaft der Zukunft - Zukunft der Wissenschaft

- 23.02.2012 Symposium „Alter und Gesellschaft“
- 24.02.2013 Dr. Oliver Bilke-Hentsch  
„Zwischen Medienkompetenz und Internetsucht –  
Medienassoziierte Störungen in der Adoleszenz“

### Literarischer Salon

- 17.05.2012 Prof. Dr. Eckart Henning  
„Vom Quellenwert der Bilder“

### Moderne Politische Architektur

- 28.06.2012 Israelische Botschaft  
Führung durch das 1999-2001 errichtete  
Bauwerk der israelischen Architektin Orit  
Willenberg-Giladi in Zusammenarbeit mit dem  
Berliner Architekten Wolfgang Keilholz

### „über brücken“

- 15.11.2011 Prof. Dr. Michael Kloepfer  
„Verfassungsfragen des Atomausstiegs“
- 08.11.2012 Prof. Dr. Michael Bongardt  
Auftaktveranstaltung „Die Religionen und ihre  
Recht“ – Eine Einführung in die neue  
Themenreihe

### Kunst und Kultur

## BWG Jahrbuch 2012/2013 Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

### Geleitwort

### (Inhaltsverzeichnis)

### Veranstaltungsliste vom 1.10.2011 bis zum 31.03.2013

### Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

### Vorträge

Michael Kloepfer

Verfahrenre Atomausstiegsverfahren? –  
Verfahrensfragen bei der  
Ausstiegsgesetzgebung im Atomrecht  
Der Suizid der Sowjetunion oder die  
Selbstbefreiung ihrer Völker

Helmut Wagner

Symposium Alter und Gesellschaft (Auszüge)

Josef Hecken

Franz Theuring

Familienpflegezeit – Geborgenheit im Alter  
Therapie der Alzheimerschen Erkrankung mit  
Tau-Aggregations-inhibitoren:  
Die Zeit ist reif für Tau

Andreas Bödecker

Eckart Henning

Michael Högele

Ein Ausflug in die Geschichte der Spekulation  
Vom Quellenwert der Bilder  
Eine mathematische Lesart eiszeitlicher Klima-  
Umbrüche

Moritz Renner

Oliver Günther

Private Ordnung und öffentliche Interessen  
Promovieren Post Plagiatskandal – Wer, Wie  
und Warum?

Michael Bongardt

Christian Hackenberger

Religion und Recht – Eine schwierige Liaison  
Neue Strategien für die Herstellung funktionaler  
Proteine

Yee Lee Shing

The Development of Episodic Memory Across  
the Lifespan

Oliver Bilke-Hentsch

Bernd Söseemann

Pathologischer Mediengebrauch  
Der 300. Geburtstag Friedrichs des Großen. Ein  
Rückblick auf das historische und aktuelle  
Erscheinungsbild des preußischen Monarchen  
Exzellenz

Martin Rennert

### Auszeichnungen

#### Erhard-Höpfner-Studienpreis 2013

Bernd Söseemann

Lisa Geißler

Ann-Kathrin Schaub

Laudatio  
Vergleichende Werbung in Deutschland  
Zum Verhältnis des europäischen Fiskalpakts  
und der Schuldenregel im Grundgesetz

#### Promotionspreis der Technologiestiftung

##### Berlin 2012

Luise Richter

Wie kleine Substanzen die Bildung schädlicher  
Alzheimer-Peptide verhindern

### Beiträge

Klaus Mylius

Jean-Pierre Bernimoulin

Melchior Schildt und die *Paduana Lachrymae*  
Kommentar zur Vernissage anlässlich des  
Vortrags „Vom Quellenwert der Bilder“ von  
Eckart Henning mit Karikaturen von Jean-Pierre  
Bernimoulin

### Vorstand und Beirat

### Mitgliederverzeichnis

### Autorenverzeichnis



- 13.12.2011  
Galerie Kicken  
Vortrag über die Geschichte der Fotografie und  
Führung durch die Ausstellung: Joachim Brohm,  
„Culatra“
- 14.12.2012  
Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM)  
Führung mit Besuch der  
Porzellanmalereiwerkstatt und der KPM Welt
- Sonstiges**
- 29.02.2012  
Mitgliederversammlung der BWG mit Festvortrag  
von Herrn Prof. Karl Einhüpl  
(Vorstandsvorsitzender)  
in der Charité Universitätsmedizin Berlin
- 13.07.2012  
Jahresversammlung der BWG mit Festvortrag  
von Herrn Prof. Oliver Günther Ph.D. (Präsident  
der Universität Potsdam)  
in der Universität Potsdam
- 22.02.2013  
Mitgliederversammlung der BWG mit Festvortrag  
von Herrn Prof. Martin Rennert (Präsident der  
UdK)  
in der Universität der Künste